

Danksagung

Prof. Dr. Kerstin Stutterheim und Prof. Dr. Michael Wedel danke ich für die Betreuung der vorliegenden Arbeit, die als Dissertation an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF im Fachbereich Medienwissenschaft verfasst wurde und nun leicht überarbeitet als Buch vorliegt. Die Disputation erfolgte am 9. Februar 2022.

Kerstin Stutterheim möchte ich für ihre Lehre danken, die den Anstoß gab, mich in vertiefter Weise mit Dramaturgie zu beschäftigen, sie als eine historisch gewachsene, theoretische Disziplin für mich zu entdecken und zu erschließen. Ich danke für die vielen Anregungen und Diskussionen über Film- und Seriedramaturgie sowie die gemeinsamen Lehrveranstaltungen und Forschungsunternehmungen. Michael Wedel danke ich für wertvolle inhaltliche Anregungen sowie für die Aufforderung, die dramaturgischen Begriffe hinsichtlich ihrer Differenz zu denen medienwissenschaftlicher Perspektive zu überprüfen.

Ich danke der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF für das Abschlussstipendium – verbunden mit der Bitte um Nachsicht, dass es dann doch länger gedauert hat. Dem transcript-Verlag danke ich für die Veröffentlichung des Buches in Print und als Open-Access-Publikation, dem Publikationsfonds für Open-Access-Monografien des Landes Brandenburg für die Förderung, welche diese Publikation einer breiteren Leserschaft zugänglich macht.

Darüber hinaus gilt mein Dank Ulrich Reuter für die Unterstützung und die zahlreichen anregenden Diskussionen, in denen es immer auch um eine Überprüfung der dramaturgischen Begriffe am Gegenstand ging. Christoph Dreher danke ich für die langanhaltende Bereitschaft, sich mit meinem Schreiben auseinanderzusetzen, und für die kritische Lektüre meiner Texte. Dank gebührt auch Constanze Ruhm und Dirk Lütter für die Zusammenarbeit und die vielen Gespräche über Fragen des Drehbuchschreibens und Filmemachens, die indirekt Eingang in diese Arbeit gefunden haben. Wolfgang Delseit danke ich für das sorgfältige Korrekturat. Zudem bedanke ich mich bei allen Kolleg*innen aus den Netzwerken der Drehbuchforschung und den Studierenden in meinen Seminaren an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF und der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« in Leipzig für die Anregungen und Diskussionen über Filme.

